



Lasst uns den Politikern heimleuchten, damit ihnen ein Licht aufgeht!

Kolleginnen und Kollegen, Mitbürgerinnen und Mitbürger, Jung und Alt!

Seit unserer letzten Demo am 16. Mai 2006 hat sich nichts Positives für die Rentnerinnen und Rentner ergeben. Ganz im Gegenteil: Das Rentenalter soll auf 67 Jahre erhöht, die Kürzungen sollen fortgesetzt werden. Eine weitere Nullrunde (Minusrunde) ist erfolgt. Und die Mehrwertsteuererhöhung ist „festgeklopft“.

Die bekannt gewordenen Pläne für die Gesundheitspolitik und andere so genannte Reformvorhaben lassen weitere Belastungen befürchten. **Betroffen sind Jung und Alt!**

Es ist höchste Zeit, dass wir uns mehr Gehör verschaffen.

Wir rufen erneut zum Protest auf!
am Dienstag, 17.Okt. 2006, um 16:30 Uhr
Treffpunkt:
Bergischer Löwe/Kö-Graben/Graf-Adolf-Platz

Mit einer Lichter-Demonstration zu den Büros der Bundestagsabgeordneten von CDU und SPD und Übergabe einer Protesterklärung wollen wir den Politikern „heimleuchten“, damit ihnen endlich ein Licht aufgeht

**Erscheint zahlreich, bringt Taschenlampen,
Windlichter oder Lampions mit!**

Es rufen auf: IG Metall-Senioren Düsseldorf-Neuss, ver.di Senioren Düsseldorf-Neuss, DGB Region Düsseldorf/Mittlerer Niederrhein, VdK, SoVD, Düsseldorfer Sozialforum u. a.

Unsere gerechten Forderungen sind:

- 1. Schluss mit den Renten-Minusrunden** - mindestens jährlicher Ausgleich der Inflationsrate.
- 2. Keine Erhöhung des gesetzlichen Rentenalters auf 67 Jahre.** Die Menschen brauchen nicht die Erhöhung einer starren Lebensarbeitszeit, sondern die Möglichkeit, flexibel bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres in den Ruhestand zu gehen.
- 3. Versicherte mit 40 Versicherungsjahren müssen ohne Abzüge auch vor dem 65. Lebensjahr in den Ruhestand gehen können.**
- 4. Wiedereinführung und bessere Ausgestaltung der Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsrente.**
- 5. Gerechte und ergiebige Finanzierung der Rentenversicherung.** Ausweitung des versicherungspflichtigen Personenkreises. Stärkere Beteiligung der Arbeitgeber nach der Wertschöpfung der Unternehmen.
- 6. Keine weitere Belastung durch die Gesundheitsreform.**
- 7. Mehr qualifizierte Ausbildung und Arbeitsplätze für die Jugend.**